



Evangelische Kirchgemeinde
Reute-Oberegg

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 30. März 2022, 19.30 Uhr, Kirche Reute



@Andreas Krob

Wohin geht es mit der Kirche?

Eine Frage, die auf verschiedenen Ebenen schon länger beschäftigt und nicht einfach beantwortet werden kann. So wird diese Frage nicht nur in den Vorderländer Kirchgemeinden, an den Treffen der Präsidien oder den Pfarrpersonen, regelmässig thematisiert. Dabei gibt es durchaus Ergebnisse, wie zum Beispiel den regionalen Konfirmandenunterricht in Heiden oder Bemühungen zu einer Vernetzung bei Seniorenanlässen und -Ferien, etc.. Bei weiterführenden Themen, wie eine engere Zusammenarbeit der Kirchgemeinden, wird jedoch schnell auch klar, dass die Thematik nicht so einfach ist. Da stellt sich die Frage, wie diese künftig aussehen soll. Soll es lediglich dabeibleiben, in einigen Bereichen mittels Verträgen, eine Zusammenarbeit zu erreichen, oder sollen sich einzelne Kirchgemeinden gar komplett zusammenschliessen? Insbesondere letzteres schürt doch Ängste und Befürchtungen. Könnten wir als kleine Kirchgemeinde unsere Identität verlieren? Würden wir nur noch fremd verwaltet? Gäbe es in unseren Dörfern keine Angebote mehr? Würde alles zentral an einem Ort angeboten? Hätten wir keine eigene Pfarrperson mehr? Das sind Fragen, die berechtigt sind und einiges auslösen können.

Gerade diese Ängste haben in jüngerer Vergangenheit auch dazu geführt, dass die Thematik der Prüfung eines Zusammenschlusses im Vorderland auf «Eis» gelegt wurde. Interessant ist dabei, dass nicht nur die kleinen Kirchgemeinden «Ängste» mit einem möglichen Zusammenschluss haben. Auch die grösseren Gemeinden haben ihre Befürchtungen, wie: «Ist denn diese Gemeinde nicht zu klein? Und würden die Steuern steigen, weil diese kleine Kirchgemeinde saniert werden muss?». Natürlich plagen gleichermassen auch die vorgeannten Fragen.

Umso wichtiger ist es daher, dass diese Anliegen ernst genommen werden und eine gute Planung bei einem solchen Vorhaben stattfindet. Die Zukunftsfrage hat im Appenzeller Hinterland zum Projekt Kirchenpark geführt. Hier planen die Kirchgemeinden Herisau, Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt nicht nur eine engere Zusammenarbeit, son-

dern wollen sich zu einer einzigen Kirchgemeinde zusammenschliessen. Die Planung ist bereits weit vorangeschritten. Viele der vorgenannten Ängste mussten beantwortet werden, so, dass die Stimmberechtigten der beteiligten Gemeinden ca. im September 2022 über diese Vorlage befinden können.

Was beim Projekt Kirchenpark aber auch bei den Gesprächen der Vorderländer Kirchgemeinden klar wird: auch auf Ebene der Kirchenverfassung der Landeskirche beider Appenzell muss sich einiges ändern. Die vorgenannte «Fusion» von Kirchgemeinden ist ohne eine Verfassungsänderung überhaupt nicht möglich. So wird aktuell an einer neuen Kirchenverfassung gearbeitet, welche auch für künftige Anforderungen an die Kirche und Ihre Gemeinden gewappnet ist, ohne ein zu enges Korsett zu schaffen. Auch auf dieser Ebene wurde viel gearbeitet. Eine letzte Lesung in der Synode steht noch an.

Mittels Urnenabstimmung gilt es dann am 19. Juni 2022 in allen Appenzeller Kirchgemeinden ernst. Dabei wird auch Ihre Meinung dazu abgeholt, über das, was in den vergangenen Jahren vorbereitet worden ist. Dies auch unter Mitarbeit verschiedener Personen aus unserer Kirchgemeinde. Mit der neuen Verfassung der Landeskirche beider Appenzell wird ein wichtiger Grundstein für die Zukunft gelegt. Sie beinhaltet aber auch die Aufgabe, gerichtet an unsere Kirchgemeinde, an unserer Zukunft weiter zu arbeiten und Lösungen für den langfristigen Erhalt unserer Gemeinschaft zu finden. Wichtig ist, dass wir mit den neuen Werkzeugen und Spielregeln etwas machen und nicht warten, bis uns gesagt wird, was zu machen ist. Auch dies ist in der neuen Verfassung verankert.

In diesem Sinn freue ich mich, mit Ihnen die Geschicke unserer Kirchgemeinde zu planen und lade Sie herzlich zur Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 30. März 2022 ein.

Matthias Haltiner

Präsident Evang.-ref. Kirchgemeinde Reute-Oberegg

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 30. März 2022, 19.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen
3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. April 2021
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnung 2021 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission, inkl. Revisionsbericht Umbau Pfarrhaus
6. Antrag Religionsunterricht Unterstufen mit Schaffung neuer Stelle Lehrperson
7. Budget 2022 basierend auf einem Steuerfuss von 0.75 Einheiten (unverändert)
8. Gesamterneuerungswahlen:
 - Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherinnen: (4 Mitglieder bisher: Verena König, Stefan Zürcher, Markus Ehrbar, Matthias Haltiner)
 - Ergänzungswahlen:
 - Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherin Ressort Jugend: (Wegzug Jeanine Gehrig, Kandidatin: Fabiane Matter)
 - Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherin Ressort Seniorenarbeit: (Rücktritt Elena Däpp, Nachfolge: offen)
 - Präsident/Präsidentin: Vorschlag Matthias Haltiner (bisher)
 - Kassier/Kassierin: Vorschlag Verena König (bisher)
 - GPK (3 Mitglieder): Vorschläge Sandy Schüle, Jeanette Hahn, Arthur Sturzenegger (alle bisher)
 - Synodale (2 Mitglieder): Vorschläge Markus Ehrbar, Angelika Geiger (beide bisher)
9. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Die detaillierte Version von Rechnung und Budget liegen auf oder können vorgängig im Sekretariat angefordert werden.

Gemäss Kirchgemeinde-Reglement Artikel 7, Absatz 3 gilt das Kuvert als Stimmausweis.



Evangelische Kirchgemeinde
Reute-Obereggen

**Protokoll
der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der
Kirchgemeinde Reute-Obereggen
vom Sonntag, 18. April 2021 in der Kirche Reute**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen/Stimmenzählern
3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2020
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnung 2020 und Budget 2021 basierend auf einem Steuerfuss von 0.75 Einheiten (unverändert)
6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
7. Antrag Kredit für Generalrevision Orgel CHF 50'000
8. Antrag Kredit für Umgebungsarbeiten Pfarrhaus CHF 50'000
9. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident der Kirchenvorsteherschaft, Matthias Haltiner, eröffnet die ordentliche Kirchgemeindeversammlung um 10.30 Uhr und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Er ist sehr dankbar, dass die KGV trotz Coronapandemie durchgeführt werden kann.

Der Präsident stellt fest, dass die Schutzmassnahmen eingehalten werden.

Der Präsident weist die anwesenden Kirchgemeindeglieder darauf hin, dass die Einladung mit den Abstimmungsunterlagen den Kirchgemeindegliedern rechtzeitig versendet wurde. Das Couvert gilt als Stimmausweis. Heidi Eugster und Bea Zürcher haben sich entschuldigen lassen.

Es sind 23 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 12 Stimmen.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern/-innen

Als Stimmenzähler werden Timo Schelling und Thomas Vogler vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Timo Schelling und Thomas Vogler werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2020

Das von Karin Steffen verfasste Protokoll wurde mit der Einladung zur Kirchgemeindeversammlung versendet. Auf ein Verlesen wird deshalb verzichtet.

Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2020 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung versendet. Auf ein Verlesen wird verzichtet.

Abschliessend bedankt sich der Präsident ganz herzlich bei den Ehrenamtlichen, den KiVo-Mitgliedern sowie den Mitarbeitenden für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

5. Rechnung 2020 und Budget 2021 basierend auf einem Steuerfuss von 0.75 Einheiten (unverändert)

Die Kassierin Vreni König erläutert die Jahresrechnung 2020. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 259'489.29. Das Budget sah einen Verlust von CHF 388'280 vor. Vreni König begründet den Besserabschluss vor allem damit, dass die Bauabrechnung des Pfarrhauses noch nicht, wie beabsichtigt, Ende 2020 abgeschlossen werden konnte. Für den Umbau wurden bis dato CHF 500'000 Eigenmittel verwendet.

- **Passiven**

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2020 CHF 433'354.73

- **Aufwand**

Es wurden gegenüber Budget rund CHF 185'500 weniger aufgewendet. Unter Liegenschaftsaufwand sind noch nicht alle Arbeiten für den Umbau des Pfarrhauses abgeschlossen und abgerechnet worden. Aufgrund der Coronapandemie konnten nur wenige Veranstaltungen und Gottesdienste stattfinden. Das hatte auch Auswirkungen auf die Heizkosten der Kirche.

- **Ertrag**

Der Finanzausgleich belief sich 2020 mit CHF 25'860.00 auf gleichem Niveau wie 2019. Die Steuererträge fielen um rund CHF 23'500 höher aus als im Budget vorgesehen.

- **Budget 2021**

Im Budget 2021 wurde eine zusätzliche Fachlehrperson für den Religionsunterricht für die 1. und 2. Klasse berücksichtigt. Da jedoch nicht alle Fragen geklärt werden konnten, wird der Start auf 2022 verschoben.

Die beiden Anträge, über die unter Trkt. 7 und 8 noch abgestimmt wird, wurden mit je CHF 50'000 für die Generalrevision der Orgel und die Umgebungsarbeiten beim Pfarrhaus berücksichtigt.

Das Budget 2021 sieht einen Verlust von CHF 321'180 vor. Der Steuerfuss bleibt bei 0.75 Einheiten.

6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Arthur Sturzenegger, GPK, verliest den schriftlich vorliegenden Bericht der Kommission und stellt folgende Anträge:

1. *Genehmigung der vorliegenden Rechnung 2020. Der Kassierin sei Entlastung zu erteilen.*
2. *Die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über das Budget 2021 und den Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 seien zu genehmigen.*

Beide Anträge werden von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

7. Antrag Kredit für Generalrevision Orgel, CHF 50'000

Stefan Zürcher, Ressort Liegenschaftsunterhalt, erachtet eine Generalrevision der Orgel als dringend. Es wird empfohlen, alle 25 Jahre eine Generalrevision an der Orgel durchzuführen. Die letzte Revision hat 1987 stattgefunden. Zudem ist im letzten Jahr ein grösserer Schaden an einer hölzernen Orgelpfeife aufgetreten. Der Präsident Matthias Haltiner ergänzt, dass sieben Stiftungen um Unterstützung angefragt wurden. Davon ziehen es bisher drei in Betracht, einen Beitrag zu sprechen. Bis ca. Juni 2021 wird eine Antwort erwartet. Der budgetierte Betrag umfasst die gesamte Revision.

Der Antrag die Generalrevision für CHF 50'000 in Auftrag zu geben wird einstimmig angenommen.

8. Antrag Umgebungsarbeiten des Pfarrhauses in der Höhe von CHF 50'000

Der schmiedeeiserne Zaun und die Pergola sollen wieder in Stand gestellt und der Garten mit einheimischen Pflanzen, Büschen und einer Blumenwiese ergänzt werden. Der Beisitzer Markus Ehrbar ergänzt auf eine Frage aus dem Plenum, dass der Garten für die Mieter wie auch die Kirchgemeinde zugänglich sein werde.

Der Antrag zur Ausführung der Umgebungsarbeiten in der Höhe von CHF 50'000 wird einstimmig angenommen.

9. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Umbau Pfarrhaus:

Stefan Zürcher erläutert anhand einer Bilder-Präsentation die einzelnen Schritte des Pfarrhaus-Umbaus.

Matthias Haltiner teilt seine Gedanken zu den Umbaukosten des Pfarrhauses mit:

- An der KGV vom 31. März 2019 wurde ein Baukredit von CHF 850'000 genehmigt.
- Bei Umbauarbeiten sind die Kosten oftmals nicht genau zu beziffern. So sind auch beim Umbau des Pfarrhauses Mehrkosten zum Kostenvoranschlag und dem bewilligten Baukredit entstanden.
- Aktuell belaufen sich die Kosten auf ca. CHF 970'000.

Matthias Haltiner begründet die Kostenüberschreitung wie folgt:

- Anpassung an die Fernwärmeübergabe, da der Wärmetauscher selbst für die alte Installation

zu klein dimensioniert war.

- Erweiterung der Heizgruppe für neu beheizte Räume, inkl. entsprechender Regelung.
- Massnahmen zur Prüfung „durchgerosteter“ Armierungseisen (Entfernen Deckendämmung, Prüfung durch Statiker, Reparatur der Decke). Der Schaden war zum Glück nur äusserlich und das Stellen des neuen Balkons, auf dem Garagendach gemäss den Abklärungen möglich.
- Anpassungen der Kanalisation, auf Trennsystem, mit zwei neuen Retentionsschächten
- Erstellen von Parkplätzen auf eigenem Grundstück (Auflage aus Baubewilligung)
- Umlegen des Fernwärmeanschlusses, da dieser nicht auf korrekter Höhenlage erstellt und bei den Grabarbeiten für den Parkplatz freigelegt wurde.
- Neue Schliessanlage (zu viele Generalschlüssel wurden herausgegeben, Rückgabe und Rückverfolgung lückenhaft).

Weiter informiert Matthias Haltiner darüber, dass Bestrebungen laufen, das Pfarrhaus unter Denkmalschutz zu stellen. Somit könnten Förderbeiträge bezogen werden. Heute steht das Pfarrhaus bereits unter Ortsbildschutz.

Die Idee von Arthur Sturzenegger, einen Tag der offenen Tür durchzuführen, hatte die KiVo ebenfalls diskutiert, aufgrund der Coronapandemie jedoch auf später verschoben. Matthias Haltiner ermöglicht den Interessierten jedoch, das Pfarrhaus nach der Versammlung gestaffelt zu besichtigen.

Die Wohnung im Pfarrhaus kann ab sofort vermietet werden:

- Wohnungsfläche 187 m² plus Nebennutzungsfläche 48 m²
- Miete CHF 2'300 plus Akonto CHF 300 Nebenkosten
- Wohnungsinserat für Interessenten ist auf der Webseite und www.newhome.ch aufgeschaltet

Personelles:

Werner Graf wird am 25. April 2021 letztmalig den Gottesdienst musikalisch an der Orgel begleiten. Für sein rund 22-jähriges Engagement bedankt sich die KiVo herzlich.

Weiteres:

Maja Weder bedankt sich bei der KiVo für ihre grosse Arbeit und ihr Engagement.

Der Präsident Matthias Haltiner schliesst die ordentliche Kirchgemeindeversammlung um 11.20 Uhr.

Einsprachen gegen dieses Protokoll sind innerhalb von 20 Tagen nach dessen Veröffentlichung möglich.

Reute, 21. April 2021



Karin Steffen
Für das Protokoll



Matthias Haltiner, Präsident der
evang. Kirchenvorsteherschaft Reute-Oberegg



Timo Schelling
Stimmzähler



Thomas Vogler
Stimmzähler

4. Bericht des Präsidenten

Geschätzte Kirchgemeindemitglieder

Auch das Jahr 2021 wurde von der Corona-Pandemie überschattet und hat uns einiges an Einschränkungen, Mehraufwand in der Planung und auch persönlich an Nerven gekostet. Dies bedeutete bei jedem Gottesdienst, die Pflicht zum Eintragen der Personalien aller anwesenden in eine Liste. Ebenfalls gilt die Abstands- und Maskenpflicht während des Gottesdienstes, etc.. Eine grosse Herausforderung bei der Planung war, dass sich die Vorgaben des Bundes und daher auch die Schutzkonzepte immer wieder änderten. Trotz allem geht das kirchliche Leben weiter.

Im Februar konnte das Sekretariat und das Pfarramt, die frisch renovierten Büroräumlichkeiten im Pfarrhaus wieder beziehen. Dieser neuerliche Umzug nach gerade einem Jahr hatte natürlich von unseren Mitarbeitern und den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft einiges an Planung und Mehrarbeit abverlangt. An dieser Stelle allen beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Ebenfalls begleitete uns die Planung, der an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. April genehmigten Generalrevision der Orgel, über das gesamte Jahr. Auf Grund der Auslastung des beauftragten Orgelbauers, wird diese zwischen Ostern und Auffahrt 2022 erfolgen. Obwohl die Kirchgemeindeversammlung einen Kredit für diese Revision genehmigt hat, hat sich die Kirchenvorsteherschaft mit einem Gesuch für einen Finanziellen Beitrag an sieben Stiftungen gewendet. Das erfreuliche daran ist, dass die veranschlagten Kosten bis auf einen kleinen Betrag von rund CHF 1'000 übernommen worden sind.

Auf den Sommer hin, konnte dank Lockerungen in den COVID-Massnahmen endlich auch ein Einweihungsfest für unseren gelungenen Pfarrhausumbau in die Planung aufgenommen werden. So konnten sich am 2. September, beim Tag der offenen Türe, die Kirchbürger ein Bild der Umbauarbeiten machen und sich bei Speis und Trank im frisch gestalteten Garten austauschen. Besonders erfreulich, der Anlass konnte bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Dabei kann auch erwähnt werden, dass auch die Wohnung im Pfarrhaus ab November vermietet werden konnte. Ein herzliches Willkommen.

Trotz einigen Unsicherheiten konnte im Oktober eine kleine Schaar von 13 Personen, die Seniorenferien im Val Müstair geniessen.

Das ganze Jahr war auch die Seelsorge mit persönlichen Gesprächen eine zentrale und wichtige Aufgabe unseres Pfarramts. Die Einzelgespräche wurden oftmals telefonisch geführt oder, in der wärmeren Jahreszeit, bei schönem Wetter auch auf «sichere» Distanz im Garten.

Der Seniorenadvent wurde in diesem Jahr auch durchgeführt. Dies war aus organisatorischen Gründen nicht selbstverständlich. Auf Grund der Situation wurde dieser jedoch in einem kleineren Rahmen im Alters- und Pflegeheim Watt organisiert.

Viel Ideenreichtum, teils auch Improvisationstalent war auch bei allen weiteren Aktivitäten und Anlässen gefragt. Dies beispielsweise auch beim Religions- und Konfirmandenunterricht, sowie dem «Fiire mit de Chline». All diese Angebote konnten nur dank den motivierten Teams aus Ehrenamtlichen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt werden. Ein Herzliches Dankeschön an alle für diese grossartige Arbeit.

Ich möchte mich bei Ihnen allen, bei allen Ehrenamtlichen, den Musikern und auch bei allen Mitarbeitern von Herzen bedanken. Nur dank Ihnen allen, konnte unsere kirchliche Gemeinschaft auch in diesem Jahr lebendig gestaltet werden.

Oberegg, im Januar 2022

Matthias Haltiner, Präsident

Bericht aus dem Pfarramt

Auch das Jahr 2021 stand unter dem Zeichen der Pandemie. Es erging mir wie sehr vielen anderen Menschen: Planungsunsicherheit beherrschte auch das Pfarramt. Manches konnte doch durchgeführt werden, aber unter geänderten Vorzeichen. Anstatt Kino in der Kirche im Februar boten die Oberstufenschülerinnen und -schüler den Filmabend im Vereinsaal in Oberegg Ende Mai an, nur im Kreis ihrer Familien. Ohne Probleme konnte dafür im neuen Schuljahr Ende Oktober, unter zusätzlicher Beteiligung einiger Konfirmandinnen und unter der kundigen Anleitung von Karin Steffen, Hecken rund um die Kirche gepflanzt werden. Das Thema Schöpfung begleitet uns durch das neue Oberstufenschuljahr. Der Seniorenausflug in die Kartause Ittingen fand statt, aber da kurz zuvor 3G eingeführt wurde, mussten wir notgedrungen Menschen ausschliessen. Auch der Jubiläen Anlass mit dem wunderbaren Harfenkonzert von Praxedis Hug konnte durchgeführt werden. Dasselbe galt für die Seniorenferien, die uns nach der dritten Verschiebung ins schöne Val Müstair führten, begleitet von Hansueli Mösli als Chauffeur und Priska Hochreutener als Begleiterin.

Achtsamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme wurden durch die andauernde Pandemie bei uns allen auf eine harte Probe gestellt. Immer wieder galt es abzuwägen zwischen verschiedenen Alternativen, die jeweils nie gänzlich stimmig sein konnten. Ganz absagen, verschieben oder durchführen, unter den geltenden Schutzmassnahmen, waren jeweils die Optionen, immer unter Berücksichtigung des grösstmöglichen Schutzes der Gesundheit aller, nicht nur der körperlichen, sondern auch der seelischen. Es war spürbar, dass bei vielen von uns das Stressniveau erhöht war und unweigerlich wurden auch Menschen verletzt, die ausgeschlossen waren.

Einer der Höhepunkte des Kirchenjahres war sicherlich der kulturelle Abend «Improtheater und Flute Fairy goes Reute» Ende September. Auch dieser Abend war nicht ohne Schutzmassnahmen möglich, doch den Anwesenden bescherte er einen unbeschwertem, heiteren und vor allem anregenden Abend, mit Kunst auf hohem Niveau mit der Musikerin Ruth Bischofberger und den Schauspielern Romeo Meyer und Mirjam Woggon. Ein weiterer Höhepunkt wartete im November auf uns mit dem Ensemble Apollon, das am Ewigkeitssonntag mit seinem wunderbaren A-Capella-Gesang der Werke vor allem englischer Meister das Gottesdienstpublikum erfreute. Und da es aufgrund des Chorauftritts ein Anlass mit Zertifikatspflicht war, genossen wir im Anschluss an den Gottesdienst das gemütliche Beisammensein mit Apero bei strahlendem, für die Jahreszeit sehr warmem Wetter. Es war spürbar, dass das ungezwungene Zusammensein schmerzlich vermisst worden war.

Nun bin ich gespannt, was das neue Jahr mit sich bringt, was wieder neu aufblühen darf, zart keimt, vielleicht noch Pflege braucht, mit Sorgfalt von uns allen.

Pfrn. Annette Spitzenberg

Fiire mit de Chliine

Die Normalität ist leider auch bei uns noch nicht eingekehrt. Doch sind wir sehr dankbar, dass das Fiire mit de Chliine auch in diesem weiteren schwierigen Jahr fleissig besucht wurde. Trotz all den Einschränkungen fanden wir stets eine Lösung und konnten so den Kindern etwas Spannendes bieten. Wir haben gesungen, gebastelt, gezaubert und einige Geschichten erzählt. Wenn es das Wetter zuliess, feierten wir im Freien auf dem Kirchenplatz. So konnten wir beispielsweise ein Gemeinschaftswerk auf der Wiese kreieren, ein Waldmandala.



Besonders in Erinnerung bleibt uns das Bröötli auf dem Schulplatz, welches wir vor den Sommerferien bei schönstem Wetter geniessen konnten. Spiel und Spass und Speis und Trank warteten auf strahlende Kinderaugen. An diesem Abend verabschiedeten wir Ursi Sonderegger. Mit gebastelten Geschenken von den Kindern dankten wir ihr herzlich für die drei Jahre, welche sie tatkräftig und kreativ in unserem Team mitgewirkt hat. Gleichzeitig konnten wir Nina Ulmann in unserem Team begrüßen – ein herzliches Willkomm.

Es freut uns sehr, dass so viele Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern trotz den Einschränkungen den Weg zu uns in die Kirche fanden. Schon jetzt freuen wir uns aufs nächste Treffen und hoffen wieder auf viele treue und neue Gesichter. Daten über die Durchführung vom Fiire mit de Chliine sind auf der Homepage www.ref-reute-oberegg.ch ersichtlich.

Nina Ulmann, Annette Spitzenberg, Angela Brandes

5. BILANZ PER 31.12.2021

	Rechnung 2020	Rechnung 2021
<u>AKTIVEN</u>		
Flüssige Mittel	171'014.82	343'012.96
Guthaben	58'261.41	70'810.42
Finanzanlagen	202.00	202.00
Sachanlagen	246'903.00	352'453.00
TOTAL AKTIVEN	476'381.23	766'478.38
<u>PASSIVEN</u>		
Fremdkapital	43'026.50	496'627.70
Eigenkapital am 1. Januar	692'844.02	433'354.73
GEWINN / VERLUST	-259'489.29	-163'504.05
Eigenkapital am 31. Dezember	433'354.73	269'850.68
TOTAL PASSIVEN	476'381.23	766'478.38

ERFOLGSRECHNUNG UND BUDGET

	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
<u>AUFWAND</u>				
Personalaufwand	163'342.96	170'050.00	172'989.20	173'900.00
Liegenschaftsaufwand	306'592.09	471'460.00	230'604.31	33'000.00
Finanzaufwand	233.36	2'800.00	5'631.86	4'100.00
Veranstaltungen, Unterricht	7'131.60	14'800.00	9'252.55	13'950.00
Verwaltung	31'368.87	36'900.00	31'021.49	29'200.00
Gebundener Aufwand Landeskirche	31'779.90	35'700.00	33'118.00	34'700.00
Beiträge / Kollekten	4'410.00	6'500.00	6'712.00	6'500.00
Abschreibungen	13'000.00	20'000.00	18'550.00	18'550.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL AUFWAND	557'858.78	758'210.00	507'879.41	313'900.00
<u>ERTRAG</u>				
Ordentlicher Ertrag / Steuern	293'549.40	260'000.00	326'308.19	285'000.00
Liegenschaftsertrag	600.00	10'000.00	6'450.00	25'800.00
Finanzertrag	10.09	170.00	505.17	170.00
Durchlaufende Erträge / Kollekten	1'810.00	3'900.00	4'112.00	3'900.00
Bezüge aus Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	2'400.00	0.00	7'000.00	0.00
TOTAL ERTRAG	298'369.49	274'070.00	344'375.36	314'870.00
GEWINN / VERLUST	-259'489.29	-484'140.00	-163'504.05	970.00

Schachen, 31. Januar 2022

Die Kassierin:
Vreni König

Erläuterungen zur Rechnung 2021

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Verlust von CHF 163'504.05 ab (budgetiert war ein Verlust von CHF 321'180.00).

Die Sanierung des Pfarrhauses konnte definitiv abgeschlossen werden. Mit der Raiffeisenbank haben wir einen Vertrag für einen "Festen Vorschuss" von CHF 400'000.00 zu einem Zinssatz von 0.95 % über 10 Jahre abschliessen können. Das Konto bei der Raiffeisenbank wurde deshalb in ein Kontokorrent-Konto umgewandelt. Es sind zudem noch Fördergelder von Bund, Kanton und Gemeinde im Betrag von CHF 47'657.00 eingegangen.

Das Pfarrhaus wurde für insgesamt CHF 959'216.80 renoviert. 60 % wird als Unterhalt abgeschrieben, 40 % wird als wertvermehrend aktiviert, wovon CHF 18'550.00 jährlich über 20 Jahre abgeschrieben werden.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 2021 wurde für die Orgelrevision CHF 50'000.00 bewilligt. Wir haben sieben Stiftungen betreffend Unterstützungsbeitrag für die CHF 55'000.00 angefragt, wovon sechs Stiftungen einen Betrag von CHF 54'000.00 zugesagt und bereits bezahlt haben. Um die Feuchtigkeit in der Kirche konstant zu halten, wurde ein Befeuchter bereits im Jahr 2021 in Betrieb genommen. Die Renovation der Orgel kann erst dieses Jahr durchgeführt werden, weshalb CHF 48'543.70 als Rückstellung in der Buchhaltung erscheinen.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 **CHF 269'850.68.**

Beim Aufwand schlägt der höher budgetierte Liegenschaftsaufwand zu Buche. Die Fördergelder von Bund, Kanton und Gemeinde haben zur Verringerung des Aufwandes beim Pfarrhausumbau beigetragen. Annette Spitzenberg und Karin Steffen arbeiten beide beim regionalen Konfirmationsunterricht mit. Dadurch konnte der Konfirmationsunterricht sogar mit einem Plus abschliessen.

Die Steuereingänge sind gegenüber dem Budget um ca. CHF 64'000.00 höher ausgefallen. Wir haben von der Landeskirche einen Finanzausgleichsbetrag von CHF 27'306.00 erhalten. Ab 1. Oktober 2021 konnten wir die Wohnung vermieten. Der Mietertrag für die drei Monate beläuft sich auf erfreuliche CHF 6'450.00. Beim ausserordentlichen Ertrag wurde die Restschuld von CHF 7'000.00 beglichen.

Es resultiert ein Besserabschluss gegenüber dem Budget von **CHF 157'675.95.**

Schachen, 7. Februar 2022

Vreni König, Finanzverantwortliche

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Reute-Oberegg

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2021 sowie die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über das Budget und den Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2022 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist die Kirchenvorsteherschaft verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Am 2. Dezember 2021 haben wir in einer separaten Sitzung die Rechnung der Pfarrhaussanierung im Detail geprüft. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2021 der Kirchgemeinde Reute-Oberegg sei zu genehmigen und der Kassierin Entlastung zu erteilen.
2. Den mit dem Umbau involvierten Personen sei für die grosse Arbeit der beste Dank auszusprechen.
3. Die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2022 seien zu genehmigen.

Wir danken der Kirchenvorsteherschaft unter dem Präsidium von Herrn Matthias Haltiner und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

9411 Reute, 21. Februar 2022

Die Revisoren:

Sandy Schüle, Jeanette Hahn und Arthur Sturzenegger

6. Antrag Religionsunterricht Unterstufen mit Schaffung neuer Stelle Lehrperson

Die Kirchenvorsteherschaft ist davon überzeugt, dass es wichtig ist, die Kinder bereits in der 1. und 2. Klasse für die Grundlagen des christlichen Glaubens zu begeistern. In diesem Alter sind sie noch offen dafür. Auch das Reglement für Kirchlichen Unterricht der Landeskirche beider Appenzell sieht einen Unterricht auf allen drei Stufen vor. Der Lehrplan für den Unterricht der Primarschüler erlaubt es jedoch nicht, den Religionsunterricht während den üblichen Unterrichtszeiten in den Stundenplan der Unterstufe zu integrieren. Daher möchte die Kirchenvorsteherschaft den Unterricht alle zwei Wochen über Mittag in zwei Lektionen anbieten.

Das Konzept «Religionsunterricht Unterstufe» sieht folgendes vor:

Der Religionsunterricht der 1./2. Klasse soll alle zwei Wochen über die Mittagspause im Pfarrhaus Reute erfolgen, entweder am Montag, Dienstag oder Donnerstag. Der Schulbus bringt die Kinder von Oberegg nach Reute. Dort werden sie im Unterrichtszimmer von der Religionslehrperson empfangen. Das gemeinsame Mittagessen ist Teil des Unterrichts. Die Kinder werden durch den Mahlzeitendienst des Pflegeheims Watt verpflegt, welche die Mahlzeiten ins Pfarrhaus liefert. Nach dem Unterricht werden die Kinder von Oberegg mit dem Schulbus wieder nach Oberegg gebracht, damit sie rechtzeitig für den Unterricht am Nachmittag in der Schule sind. Die Schulgemeinden werden über das Angebot informiert und dieses mit dem Schulbusbetrieb abgestimmt. Die Eltern und die Kinder werden durch die Schulgemeinden informiert.

Die Kirchenvorsteherschaft rechnet für das neue Angebot mit folgenden Aufwänden, ausgehend von 10 Schülern und 40 Lektionen im Schuljahr:

- Anstellung einer zusätzlichen Religionslehrperson für das Schuljahr 2022/23. Kosten ca. CHF 2'900 pro Schuljahr.
- Die Kosten pro Mahlzeit belaufen sich bei 10 Schülern und total 20 Mittagen auf ca. CHF 1'700 pro Schuljahr.
- Das Unterrichtsmaterial kostet ca. CHF 200 für 10 Schüler pro Schuljahr.
- Insgesamt geht die Kirchenvorsteherschaft von einem finanziellen Aufwand für den Religionsunterricht der 1./2. Klasse von ca. **CHF 4'800 pro Schuljahr** aus.

Die Eltern der Schüler werden für eine freiwillige finanzielle Beteiligung an den Mittagessen angefragt.

Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen die Annahme des neugeschaffenen Religionsunterrichts für die 1. und 2. Klasse.

7. Erläuterungen zum Budget 2022

Im Aussenbereich des Pfarrhauses sind noch diverse kleinere Anschaffungen und Arbeiten geplant, wie Anschaffung eines Rasenmäroboters inkl. Aussensteckdose, ein Geräteschuppen für das Gartenwerkzeug, Verlängerung der Sandstein-Mauer sowie ein Türli zum Geländer des Balkons im 1. Stock. Dafür sind Kosten von CHF 15'000.00 vorgesehen.

Bei den Veranstaltungen sowie dem Unterricht rechnen wir mit den Zahlen des Vorjahres. Die Seniorenferien werden erst im 2023 wieder durchgeführt. Wir hoffen, dass ab 2023 wieder mit "normalen" Zeiten zu rechnen ist.

Bei den Steuererträgen budgetieren wir mit CHF 260'000.00 Einnahmen und dem Finanzausgleich von CHF 25'000.00.

Das Pfarrhaus ist seit 1. Oktober 2021 vermietet. Dadurch rechnen wir mit einem Mietertrag von CHF 25'800.00.

Wir rechnen mit einem kleinen Gewinn von **CHF 970.00**.

Schachen, 7. Februar 2022

Vreni König, Finanzverantwortliche

Behörden und Mitarbeitende

Pfarrerin und Kirchenvorsteherchaft

Annette Spitzenberg, Pfarrerin, Wolfgangweg 11B, 9014 St. Gallen

Matthias Haltiner, Präsidium, St. Antonstr. 16, 9413 Oberegg

Stefan Zürcher, Vizepräsidium, Ressort Liegenschaften, Dorf 14, 9411 Reute

Vreni König, Kassieramt, Städeli 19, 9411 Schachen b. Reute

Elena Däpp, Ressort Senioren, Schachen 14, 9411 Schachen b. Reute (bis 31.05.2022)

Jeanine Gehrig, Ressort Jugend, Kirchenstrasse 18, 9411 Reute (bis 30.11.2021)

Fabiane Matter, Ressort Jugend, Städeli 14, 9411 Schachen b. Reute (ab 01.06.2022)

Markus Ehrbar, Beisitzer, St. Antonstrasse 18, 9413 Oberegg

Synodale

Angelika Geiger, Najenstrasse 27, 9413 Oberegg

Markus Ehrbar, St. Antonstrasse 18, 9413 Oberegg

Sekretariat

Karin Steffen, Oberer Rickenbach 3, 9411 Schachen b. Reute

Geschäftsprüfungskommission

Sandy Schüle-Ullmann, Rohnen 18, 9411 Schachen b. Reute

Arthur Sturzenegger, Schachen 9, 9411 Schachen b. Reute

Jeanette Hahn, Städeli 13, 9411 Schachen b. Reute

Mesmerin und Mesmer-Stellvertretung

Jasmin Blaser, Dicken 431, 9035 Grub AR

Alexandra Musche, Dorf 22, 9411 Reute

Organistin

Simone Perron, Rossschwende 378, 9034 Eggersriet

Fachlehrpersonen Religionsunterricht

Kathrin Schindler-Bernhard, Ringgasse 27, 9450 Altstätten

Renate Weber-Klauser, Ringgasse 27, 9450 Altstätten (bis 31.07.2022)

Fiire mit de Chliine

Angela Brandes, Schitterstrasse 10, 9413 Oberegg

Nina Ulmann, Dorf 15, 9411 Reute

**Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Reute-Obereggen per
31. Dezember 2021**

	Reute	Obereggen	Gesamt
Kinder (Jahrgänge 2006 bis 2021)	26	44	70
Erwachsene	188	243	431
Total	214	287	501

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Kirchgemeinde Reute-Obereggen

- 5 Taufen (3 Mädchen, 2 Jungen)
- 1 Konfirmand (1 Sohn)
- 1 Trauung
- 6 Bestattungen (4 Frauen/2 Männer)

Weitere Informationen finden Sie unter www.ref-reute-obereggen.ch.



@ Philip Baotic, unsplash